

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 128 (1977)
Heft: 7

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FERDA, J.:

Rindentorfsubstrate

Lesnická práce, 55 (1976), Heft 8

Die sich ständig verringernden Vorräte an hochwertigem Torfrohstoff in der ČSSR lassen es nötig erscheinen, sich nach anderen organischen Ersatzquellen für die Erzeugung von Torfsubstraten umzusehen und neue Forschungen auf diesem Gebiet in Angriff zu nehmen. Eine dieser Quellen wurde in der Abfallrinde der Nadelholzarten entdeckt, aus der die sogenannten Rinden-Torfsubstrate erzeugt werden. In dem vorliegenden Beitrag werden die Ergebnisse dieser mehrjährigen Forschungen besprochen. Es werden die Keimlinge und Jungpflanzen verschiedener Waldbaumarten auf den Inhalt von Torfsubstraten geprüft und mit den bisherigen üblichen reinen Torfsubstraten verglichen.

K. Irmann

PŘÍHODA, A.:

Ein neuer Pilz, der die Nadeln der Kiefer befällt

Lesnická práce, 55 (1976), Heft 3

In den Jahren 1973 und 1974 wurde in der ČSSR das erstmalig ein sich von *Naematus niveus* unterscheidende Pilz auf Kiefern im Bereich der staatlichen Forstverwaltung *Kostelec n. Černými Lesy* wahrgenommen und wissenschaftlich beschrieben. Er wurde *Naematus minor* benannt. *N. minor* unterscheidet sich von *N. niveus* durch kleinere Ausmasse der Apo-

thecien, der Ascosporen und der Pycnosporen und dadurch, dass er auf anderen Kieferngattungen anzutreffen ist. Es folgt eine tabellenmäßige Aufstellung der Unterschiede zwischen *Naemacyctus niveus* und *N. minor*.

K. Irmann

Österreich

GLÜCK, P. und KUEN, H.:

Der Erholungswert des Grossen Ahornbodens

Allg. Forstzeitung, 88, 1977, Folge 1, S. 7—11

Die Autoren stellen einen interessanten Ansatz zur Erfassung des ökonomischen Erholungswertes von Wäldern vor. Es handelt sich dabei um die Konsumentenrente-Methode von Clawson und Knetsch, welche 1966 in den USA entwickelt wurde. Die Methode versucht die Zahlungsbereitschaft der Erholungsuchenden durch jene Kosten auszudrücken, welche ihnen aus der Benutzung des Erholungsgebietes erwachsen. Die Summe der Kosten ergibt den Erholungswert.

Im vorliegenden Fall der Bewertung des Erholungsgebietes des Grossen Ahornbodens (Tirol/Österreich) wurden nur die reinen Fahrtkosten der Besucher erfasst. Bezogen auf die Fläche von 250 ha ergab sich ein Erholungswert des Grossen Ahornbodens von 168 Millionen Schilling, was pro Quadratmeter rund 67 Schilling ausmacht.

J. Jacsman

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Neuchâtel

M. Marcel Kollros, inspecteur des forêts du II^e arrondissement, ayant fait valoir ses droits à la retraite dès le 1^{er} juillet 1977, le Conseil d'Etat a nommé pour le

remplacer M. Milan Plachta, adjoint à l'inspection cantonale des forêts depuis 1972.

Le poste vacant a été repourvu dès le 1^{er} juillet par l'engagement, en qualité d'adjoint, de M. Roger Augsburg, ingénieur forestier de la promotion 1974.

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich hat Forstingenieur *Heinz Peter Tscholl* mit einer Arbeit über die «Entwicklung von Methoden zur Prüfung von Juvenoiden als Holzschutzmittel gegen Insekten, insbesondere Bewertung der Wirkung von drei Juvenoiden auf den Splintholzkäfer *Lyctus Brunneus* Stephens (Col.: *Lyctidae*)» promoviert.

Schaffhausen

Nach dem Rücktritt des bisherigen Kantonsplaners hat der Regierungsrat des

Kantons Schaffhausen Forstmeister *Hans Hablützel* zum neuen Chef des Kantonalen Planungsamtes, mit Amtsantritt am 1. September 1977, gewählt. Zur Entlastung wird H. Hablützel auf diesen Termin die Aufgaben des Leitenden Forstamtes niederlegen, aber weiterhin den Forstkreis Klettgau und das Staatswaldrevier Staufenberg im Schwarzwald betreuen.

Gleichzeitig hat der Regierungsrat Forstmeister *Robert Walter* als Chef des Leitenden Forstamtes gewählt. Zum Arbeitsausgleich werden je ein Staatswaldrevier des 3. Forstkreises Forstmeister Karl Gasser und Forstingenieur P. Stooss zur Bewirtschaftung zugewiesen.